

3. Generalversammlung vom 1. Juli 2020 um 19:00 Uhr im Kulturplatz 2.0., in Davos Platz.

Anwesende Vorstandsmitglieder:

- Anne-Kathrin Topp, Präsidentin AKT (Leitung)
- Christof Hegi CH
- Hans Peter Kocher HPK (Protokoll)
- Michael Plattner MP
- Marietta Zürcher MZ
- Philipp Wilhelm PW

Traktanden: 0. Begrüssung, Genehmigung Traktanden, Wahl Stimmzählende, Protokoll
1. Jahresbericht der Präsidentin
2. Strategische Planung: Rückblick, Augenblick, Ausblick
3. Finanzen: Mitgliederbeitrag, Jahresrechnung, Budget/Finanzplan, Décharge
neu: Antrag des Vorstands betreffend Mitgliedsbeiträge
4. Wahlen: Vorstand und Präsidium
5. Ideenpool (offener Austausch)

AKT begrüsst die anwesenden Mitglieder und dankt für ihr Kommen auch unter diesen besonderen Umständen.

Die Traktanden werden mit dem Zusatz „Antrag des Vorstands betreffend Mitgliedsbeiträge“ genehmigt. Christian Balmer wird als Stimmzählender bestimmt, kommt wegen der eindeutigen Verhältnisse aber nicht zum Zählen.

Das Protokoll der 2. Generalversammlung vom 20. Mai 2019 wird ohne weitere Ergänzungen und ohne Gegenstimme genehmigt und der Verfasserin gedankt.

Traktandum 1: Jahresbericht der Präsidentin

AKT trägt den Jahresbericht 2019 vor (Auszug):

Wir sind im Jahr drei der Kulturallianz. Mit dem Anspruch gegründet, sich in der Region Davos Klosters als, mit und für Kulturschaffende und im Interesse aller Kulturmenschen gebündelt zu engagieren, hat sich unser Verein als Dachorganisation etabliert und sich auch in seinem dritten Lebensjahr diversen Kulturfragen gewidmet, sich gemeindeübergreifend engagiert, sich mit Organisationen und Privatpersonen in Projekten gefunden oder sich solidarisch gezeigt.

Heute ist Gelegenheit das Vereinsjahr 2019 Revue passieren zu lassen. Aufgrund der aussergewöhnlichen Situation findet auch diese Generalversammlung später als eigentlich geplant statt, aber sie findet statt und es war uns ein Anliegen, dass wir euch, liebe Mitglieder, persönlich berichten können. Das mit allem Abstand und Anstand, den die Situation dieser Wochen und Monate von uns allen erfordert. Aber auch mit dem Mut, den es braucht, wieder zu einer Art neuen Normalität auch im Kulturbereich zu finden. ... Und zu guter Letzt soll auch die Kultur im wahrsten Sinne des Wortes wieder zu Wort kommen. Wir freuen uns, dass Monika Cantieni, Autorin und Kulturjournalistin, heute bei uns zu Gast ist und wir euch im Anschluss an den formellen Teil der Generalversammlung zu einer Lesung mit ihr mitnehmen dürfen.

Jetzt der Rückblick 2019:

Der Vorstand vereint wie bis anhin die gleichen Mitglieder und setzt sich wie folgt zusammen: Christof Hegi (Vize-Präsident), Philipp Wilhelm (Kassier), Marietta Zürcher (Aktuar), Thomas Bruderer, Michael Plattner, Hans Peter Kocher und ich, Anka Topp, die das Präsidium führt. Mit dieser Saaser, Klosterer, Lareter, Davoser, Calvadeler und Wiesener Vorstandsbesetzung wird deutlich, dass es uns wirklich ein Anliegen ist, dass kulturelle Aktivitäten und Anliegen in aller Breite und Diversität bei unserer Arbeit eine gewichtige Rolle spielen und wir uns über Tal- und Bachgrenzen hinaus zusammentun. Wir zeigen, dass den Kultursektor viel einigt, was oftmals beide Gemeinden Davos Klosters oder Landschaften trennt und dass man sich gegenseitig mehr bereichert und ergänzt, als manch einer glauben machen will. Als Vorstand kommen wir alle 4-8 Wochen an einer Sitzung zusammen. Alle Sitzungen sind ordnungsgemäss protokolliert.

Unser erstes Vereinsjahr 2017 war vor allem von Vorbereitung organisatorischer und strategischer Vereinsnatur geprägt war. Bereits 2018 haben wir ein Positionspapier als Wirkungsgrundlage erarbeitet, das seither eine Art roter Faden für unsere Arbeit gilt. Und so widmen wir uns seit 2018 der Bearbeitung konkreter Kulturthemen auf politischer Ebene sowie der Umsetzung von Projekten.

Vermutlich hat nicht jeder und jede dieses Positionspapier präsent. Kein Problem, helfen wir uns kurz auf die Sprünge und versehen die vier Kernpunkte mit konkreten Ereignissen aus dem vergangenen Vereinsjahr. Da wir uns aktuell bereits in der zweiten Jahreshälfte von 2020 befinden und manche Projekte langfristig angelegt sind, wird auch immer wieder eine Art Augenblick in den Rückblick einfließen.

Im Positionspapier heisst es:

Kulturallianz - Gemeinsam Impulse für die Kulturlandschaft Davos Klosters setzen!

Wir wollen das Kulturleben präsender machen und die Kulturlandschaft Davos Klosters kulturell weiterentwickeln - für Gäste wie für Ansässige. Durch den Zusammenschluss von Kulturinstitutionen, Kulturschaffenden und Kulturinteressierten wollen wir die verschiedenen Akteure besser vernetzen, ihnen zu mehr Raum und Wahrnehmung verhelfen und letztlich auch ihre gemeinsamen Anliegen mit einer starken Stimme vertreten.

Das sind unsere konkreten Ziele für die ersten Schritte:

- 1) Mehr Raum für Kultur schaffen
- 2) Vernetzen, austauschen, koordinieren
- 3) Kultur sichtbar machen
- 4) Gemeinsame Anliegen vertreten

- 1) Mehr Raum für Kultur schaffen

Heute sitzen wir im Kulturplatz Davos 2.0, wo immer am 2. und 20. des Monats Filmabende laufen. Eine engagierte Projektgruppe unter dem Dach der Kulturallianz hat sich abermals zusammengefunden und betreibt diesen temporären Kulturort ehrenamtlich. Vorausgegangen ist diesem Projekt 2018 der Kulturplatz Davos quasi als Version 1.0. im ehemaligen Cinema Arcaden 200 m weiter die Promenade runter. Da es in Davos seit Anfang 2018 kein «klassisches Kino» mehr gibt, war die Motivation nach geglücktem Projekt Nr. 1 im letzten Jahr, die Kino-Lücke auch in diesem Jahr nochmals zu füllen. Wie auch schon im letzten Kulturplatz wird das Kinoprogramm wieder gratis angeboten. Grosse und kleine Spenden sind herzlich willkommen. Dieser Ansatz hat schon in der Vergangenheit dazu geführt, dass sich das Publikum sehr divers zusammensetzte und manch ein üppig gefüllter Spendentopf an einem Anlass, einen etwas weniger üppigen an anderer Stelle ausgeglichen hat, aber das Programm neben «Publikumsmagneten» auch für Nischenangebote und

Art House-Filme Platz hatte. Wie sich das Projekt aktuell entwickeln wird, werden wir abwarten müssen. Die aktuelle Situation erlaubt uns, dass wir max. 30 Leute im Kulturplatz begrüßen dürfen. Das aber auch dieser temporärer Kulturplatz ein best practice Beispiel dafür ist, wie sich ein Kulturraum erfolgreich betreiben lässt, erlaube ich mir bereits an dieser Stelle zu prognostizieren.

Anders als Projekt Nummer 1, das eine breite Trägerschaft auch in finanzieller Sicht hatte, ist das aktuelle Projekt massgeblich aus dem Topf Innovationsfond der Kulturförderung der Gemeinde Davos gefördert. Wir werten das als ein Bekenntnis, dass man uns in Sachen Kulturplatz einiges zutraut. Wie man sich von Seiten der Gemeinde Davos diese Kompetenz, gewachsene und gut funktionierende Strukturen und vor allem motiviertes Kulturpersonal - überflüssig zu sagen, dass die Kulturmacherinnen sich zudem bis jetzt immer ehrenamtlich engagieren - zunutze machen kann, werden wir dann hoffentlich in der zweiten Jahreshälfte 2020 erfahren, wenn die Planungen für den neuen Kulturplatz Arkaden weitergehen. Bis jetzt ist offen, wie und wer den Betrieb des neuen Kulturorts übernehmen wird. Von Seiten Kulturallianz haben wir uns gemeinsam mit anderen Kulturvertretern und Vereinen ausdauernd an diesem Prozess über die letzten Wochen, Monate, eigentlich Jahre beteiligt.

Letztes Jahr habe ich im Jahresbericht zu diesem Thema folgende Passage erwähnt: «Wir hoffen, dass wir nicht nur gehört, sondern aktiv in Fragen der Planung, Ausstattung und Betriebskonzept miteinbezogen werden. Nicht weil der Raum schlussendlich allen Kulturmachern gerecht wird, aber einer grösstmöglichen Schnittmenge gerecht werden sollte.» Auch wenn die aktuelle Situation, wie man auch kürzlich den Medien entnehmen konnte, unbefriedigend ist, hoffen wir nicht nur weiterhin auf diese grösstmögliche Schnittmenge für alle, sondern setzen aktiv alles daran, sie wirklich zu erwirken. Dafür suchen wir weiterhin Gespräche mit den Entscheidungsträgern und allen Beteiligten, bieten Optionen, suchen nach Lösungen.

2) Vernetzen, austauschen und koordinieren

Kulturschaffende - egal ob privat oder als Institution organisiert - sind in der Mitgliedschaft der Kulturallianz abgebildet. Die Kulturallianz zählt derweil 15 Kulturinstitutionen neben 75 Privatleuten zu ihren Mitgliedern. Oftmals haben solche Mitglieder und Vertreter Mehrfachrollen, was sinnvolle Synergieeffekte zulässt. Die unterschiedlichen Rollen und Engagements von diversen Kulturschaffenden bilden oftmals eine interessante und wirkungsvolle Schnittmenge und so können viele Belange berücksichtigt werden.

Die Kulturallianz ist seit 2018 Mitglied im Kulturkanton Graubünden, der kantonalen Kulturlobby und war auch durch diverse Vorstände auf kantonalen Netzwerktagen zum Beispiel zum Thema Kulturförderung im Kanton GR und Kulturtourismus zweimal im vergangenen Vereinsjahr vertreten.

Den grössten Verdienst in Punkto gemeinsame Koordination und Organisation von Kulturmachern und ihren Anlässen haben wir der Entwicklungshilfe aus Klosters zu verdanken: Dank der in der Kulturgesellschaft erprobten und bewährten Erfahrung in Sachen onlinebasiertem Organisationstool ist es nun endlich gelungen, dass das Tool für zahlreiche, sogenannte Mandanten, sprich uns Mitglieder, einsetzbar ist. Wir können so Termine abstimmen, für andere sichtbar machen, Ansprechpartner sind klar und Planungsprozesse strukturiert. Dann bietet dieses Tool in Sachen Kommunikation viel Hilfe: es können Werbetexte, Bildmaterial, Links und Verweise zum Ticketing integriert werden und öffentlich und vor allem gebündelt für Kulturanbieter in einem regionalen Kulturkalender angeboten werden. Zwei Workshops konnten für Interessierte bereits durchgeführt werden.

Wir motivieren weiterhin auch noch mehr Kulturanbieter sich in diesem Kulturkalender zu präsentieren und machen uns auch dafür stark, dass mit dieser Bündelung auch Synergien in Sachen

Schnittstelle zum Eventkalender der Tourismusorganisationen erwirkt werden aber auch das geballte Kulturangebot beispielsweise einer gemeinsamen Aktion Aufmerksamkeit erfährt.

Die Kosten für diese Projektinitiierung und jetzige Standardversion verteilen sich aktuell auf die drei Vereine Kulturallianz, Kulturgesellschaft Klosters und Kunstgesellschaft Davos. Die «Grossen» konnten hier für weitere Synergieeffekte zusammenspannen, was letztendlich euch, liebe Mitglieder, jetzt in einer guten Nutzerversion für alle zugutekommt. Leider konnte die Kulturkommission der Gemeinde Davos das Projekt Organisationstool nicht für die Förderung berücksichtigen. Aber die Kulturkommission Prättigau und Klosters unterstützen das Projekt und nicht zuletzt werden wir mit den Mitgliedsbeiträgen die Pflege des Systems abdecken.

3) Kultur sichtbar machen

Just vorletzte Woche ist ein Programmflyer in alle Haushalte von Schmiten bis Saas gegangen. Darin enthalten sind alle Anlässe bis Ende Jahr am aktuellen Kulturplatz bis Ende Jahr. Wie bereits im vorgehenden Punkt Kulturkalender rumorakelt, wären solche Werbesynergien vielleicht auch in grösserem Rahmen möglich und wir machen mal eine geballte Kulturaktion?

Weiterhin versendet die Kulturallianz in unregelmässigen Abständen und nach Bedarf (grob alle zwei Wochen) einen Newsletter mit Hinweisen zu Anlässen und Veranstaltungen. Gern binden wir auch (weiterhin) eure Anlässe ein. Solltet ihr im Kulturkalender vertreten sein, haben wir bereits Zugriff auf alle Informationen und binden eure Anlässe gern in den Newsletter ein.

Juni 2018 gingen die erste Kulturbox und Kulturlitfasssäule auf dem Silvretta Platz in Davos in Zusammenarbeit mit der Leihbibliothek Davos und Coop in Betrieb. Idee ist weiterhin, dass wir ein auffallendes Netz aus Boxen und Säulen in Davos und Klosters spannen wollen. Das gestaltet sich in erster Linie gar nicht so schwer in Fragen der Finanzierung, sondern vor allem in Fragen von Standortbewilligungen. Sprich es braucht prominente Orte für solche Kulturlandmarken, und somit auch Mittel und Kulturpartner, um diese dann umzusetzen und zu betreiben. Eine neue Box durften wir im Juli 2019 in Klosters mit einer Ausstellung des Künstlerkollektivs Präkuscha in Betrieb nehmen. Es freut uns, dass die Kulturgesellschaft Klosters mit der ehemaligen Telefonkabine in der Bahnhofsstrasse einen Ort mit viel Sichtbarkeit für «Laufpublikum» gefunden hat und dort unter dem Motto «Schau mal» einen öffentlichen Ausstellungsraum geschaffen hat. Die Kulturbox Klosters ist seit Sommer 2019 unter dem Motto «Schau mal» in Betrieb und verfügt über einen raffinierten Innenausbau, der die ehemalige Telefonkabine zu einem «Ausstellungsraum» mit 16 kleinen Boxen macht. Diese können einzeln «bespielt» oder - wie aktuell Paul Sieber - kunstvoll genutzt werden, um in der Box wieder eine grossflächige Installation zu präsentieren. Die Kulturgesellschaft Klosters betreibt die Kulturbox mit und hat in einer dieser Boxen einen Bildschirm platziert, wo das Programm der Kulturgesellschaft und weitere Kulturinfos abgespielt werden.

Es ist die Idee, alle sechs Monate die Ausstellungen zu wechseln, die Kulturbox einer anderen Künstlerin, einem anderen Künstler oder einer Gruppe zur Verfügung zu stellen. Die Kulturallianz stellt die Kulturbox den Ausstellenden in Gebrauchsleihe zur Verfügung. Noch bis Sommer ist aktuell die Ausstellung «Zusammenhalten» von Paul Sieber präsentiert. Nach dem Sommer übernimmt dann die Künstlerin Andrea Müller aus Davos.

Die Kulturbox wird unterstützt von der Anne Sprecher Stiftung und seit heute wissen wir, dass auch die Kulturkommission Klosters einem Gesuch von uns zugestimmt hat. Toll!

4) Gemeinsame Anliegen vertreten

In Sachen Kulturpolitik hatten wir 2018 viel Erfreuliches zu berichten.

Von Seiten Kulturallianz haben wir diverse Kultur-Vorstösse im Grossen Landrat von Davos im vergangenen Jahr begrüsst. Die seit 2018 andauernde Arbeit an einer Davoser Kulturstrategie wurde

in diesem Jahr just vom Kultursekretariat fertiggestellt. In den Ausarbeitungsprozess waren neben der Kulturkommission Davos auch externe Kulturschaffende eingebunden. Coronabedingt lässt die öffentliche Präsentation noch auf sich warten.

Zum anderen waren zwei weitere Vorstösse um die Themen Kulturfinanzen und Leistungsvereinbarungen für etablierte Kulturinstitutionen besorgt.

- Leistungsvereinbarung mit Kultureinrichtungen
- Erhöhung des Kulturbudgets um CHF 100 000 p.a. zur Schaffung eines Kreativ-Fonds

Leider lässt die Umsetzung der Leistungsvereinbarung derzeit noch auf sich warten und wir hoffen, dass die Leistungsvereinbarungen schnellstmöglich folgen und bei diversen etablierten Kulturorganisationen für Planungssicherheit sorgen werden.

Bzgl. Kreativfond freut uns, dass das aktuelle Kulturplatzprojekt mit einem Förderbeitrag als eines der ersten Projekte berücksichtigt werden konnte.

Seit neustem fungiert eine Kulturkommission Klosters, welche an ihrer gestrigen ersten Sitzung mit allen rechtmässig gewählten Vertretern ihre Arbeit aufgenommen hat. Hans Peter Kocher ist Mitglied dieser. Die Kommission wurde in Zusammenhang mit der neuen Tourismusförderung in Klosters gegründet und verfügt über ein Kulturbudget von jährlich CHF 65 000 (CHF 135 000 Sport).

Neu wurde das für Kulturprojekte zur Verfügung stehende Budget der Kulturkommission Prättigau von CHF 8000 auf CHF 40 000 erhöht. Eine Steigerung um den Faktor 5.

Verdankung zum Schluss

An dieser Stelle bleibt mir nur noch zu sagen: Danke liebe Vorstandskollegin und -kollegen, dass wir unser Engagement festigen konnten und es geschafft haben, wichtige Dinge in Kulturfragen nicht nur zu diskutieren und Ideen zu entwerfen, sondern auch konkrete Massnahmen und Projekte zu ergreifen. Nachdem das sehr grosse Projekt Kulturplatz Davos 2018 sehr viel Engagement, Personal, Ressourcen jeglicher Art brauchte, merken wir aktuell das kleinere Projekte nicht weniger auswendig, zeit- und personalintensiv sind.

Was schliessen wir also daraus für die nächsten Projekte? Gross Denken lohnt sich genauso wie auf kleine Dinge, Details und Projektfeinheiten achten. Mein herzlicher Dank für all eure Mitarbeit, Zeit, Kraft, Energie, Ideen und tatkräftiges Anpacken gilt meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen und allen Projekt- und Kulturmachern, die sich egal ob hier am Kulturplatz oder dort im Museum, hier in der Musik, dort in der Kunst, da noch im Kino für ein vielseitiges Kulturleben in unserer Region einsetzen. Und das Fällen aus purer Überzeugung und Lust für die Sache und mit ehrenamtlichem Engagement.

Und mein Dank gilt auch Euch, liebe Mitglieder, Gäste und Interessierte, dass Ihr uns unterstützt. Ganz gleich ob finanziell, tatkräftig oder mit Ideen und guten Gesprächen. Diese Mischung braucht es, damit wir Kulturleben präserter machen und die Region Davos Klosters kulturell weiterentwickeln - für uns, euch und alle um einmal mehr dieser ständig trennende Unterteilung in Gäste, Einheimische und Zweitheimische endlich zu überwinden.

Anka Topp, Präsidentin

Davos/Klosters, 1. Juli 2020

Traktandum 2: Strategische Planung

Siehe auch Jahresbericht der Präsidentin. Die Kulturallianz engagiert sich für den Kulturplatz Davos und unterstützt das Projekt nach Kräften. Dazu gehören auch diverse Gespräche mit der Gemeinde Davos.

Traktandum 3: Finanzen

PW stellt die Jahresrechnung 2019 vor. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinnvortrag in Höhe von CHF 6 141 ab. Die Gelder erklären sich aus Projekten, die noch nicht oder noch nicht ganz stattfinden konnten. Diese Gelder sind für kommende Projekte zu verwenden.

Die Rechnung wurde durch die Revisoren Marco Lang und Igor Vukic geprüft und für in Ordnung befunden. Die Jahresrechnung 2019 wird einstimmig genehmigt.

Die Entlastung des Vorstandes wird den Mitgliedern beantragt. Die Entlastung wird einstimmig genehmigt und die Arbeit des Vorstandes wird verdankt. Der Vorstand wird einstimmig entlastet und die Arbeit verdankt.

AKT stellt die vom Vorstand vorgeschlagenen Neuregelung betreffend Mitgliederbeiträgen vor. Neu soll es einen reduzierten Beitrag für Institutionen geben, die jährlich weniger als fünf Anlässe haben und über ein geringes Budget verfügen. Damit gibt es neu zwei unterschiedliche Jahresbeiträge für Institutionen: CHF 200 und CHF 100. Die anderen bisherigen Mitgliedsbeiträge bleiben unverändert. Die Mitgliedsbeiträge 2020 werden einstimmig genehmigt.

PW stellt das Budget 2020 vor und macht Erläuterungen. Im Gegensatz zum Vorjahr beträgt das aktuelle Budget nur CHF 28 400. Knapp CHF 25 000 sind für Projekte budgetiert.

Das Budget 2020 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 4: Wahlen

Die amtierenden Vorstände AKT, TB, MZ und PW stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Wahl. Sie werden in globo und einstimmig gewählt. AKT wird als Präsidentin erneut und einstimmig gewählt. Dank, Applaus und Hurra an alle.

Die aktuelle Amtszeit von CH und HPK läuft noch bis 2021.

Traktandum 5: Ideenpool und offener Austausch

Die Mitglieder diskutieren und tauschen sich aus. Nachdem die Präsidentin die Versammlung formell um 20 Uhr für beendet erklärt werden alle Anwesenden zur Lesung von Monica Cantieni sowie zum abschliessenden Apéro an der Bar eingeladen. Dort werden die Gespräche und der Austausch noch fortgesetzt.

Davos, 1. Juli 2020
Für das Protokoll:
Hans Peter Kocher